

Inhaltsverzeichnis

Die Harzer Eisenhütte unterm Mägdesprung Ein Beitrag zum Kunstguss im Nordharz

	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
Vorwort	3
1. Übersicht zur Besitzgeschichte der Hütte und des Ortes 1646 - 1872	6
1.1 Erwähnungen vor der Gründung der Eisenhütte	6
1.2 Gründung der Eisenhütte	6
Plan 1 Ostharz; Geografische und territoriale Übersicht	7
1.3 Erzgrundlage und Geschichtliches zur Berggerechtigkeit	8
1.4 Die Hütte der ersten Unternehmer 1646 - 1710	10
1.5 Die Hütte der Fürsten von Anhalt-Bernburg 1710 bis Mitte des 18. Jahrhunderts	12
1.6 Die Neugründung der Eisenhütte unterm Mägdesprung unter den Fürsten von Anhalt-Bernburg und ihr Betrieb bis 1863	13
1.7 Die Hütte der Herzöge von Anhalt 1863 - 1872	22
2. Übersicht zur Besitzgeschichte nach dem Verkauf von 1872	24
2.1 Die Eisenhütte Mägdesprung unter privaten Unternehmern	24
Plan 2 Lageplan Mägdesprung	25
2.2 Die Eisenhütte nach dem Niedergang des Kunstgusses	28
2.3 Die Eisenhütte nach Überführung in staatl. Besitz (Volkseigentum)	31
Plan 3 Ostharz, Anhaltischer Teil, Erzlagerstätten	32
3. Übersicht zur Gesamtproduktion der Eisenhütte in zeitlicher Folge	34
3.1 Geologische Übersicht und Erzversorgung der Hütte	34
3.2 Produktionsübersicht, vornehmlich des Kunstgusses	36
3.3 Kunstguss-Produkt-Werbung, Ausstellungen und Messen	43
3.4 Produktionsanlagen, Gebäude der Eisenhütte sowie die Kirche	44
Plan 4 Lageplan Grundstücke der Eisenhütte	46/47
4. Mägdesprunger Kunstguss in Museen und Sammlungen	53
4.1 Museen mit größerem Kunstgussbestand und Objekte im anhaltischen Harz	53
Märkisches Museum Berlin	54
Hüttenmuseum Ilsenburg	55
Objekte im anhaltischen Harz	56
5. Bedeutung des Kunstgusses in der Produktion der Eisenhütte Mägdesprung II. Hälfte des 19. Jahrhunderts bis Anfang des 20. Jahrhunderts	58
6. Herkunft und Inhalt der Sammlung Horn-Mägdesprung im Museum Schloss Allstedt	61
7. Modelleure der Hütte und ihre Kunstgussarbeiten	63
7.1 Johann Heinrich Kureck Modelleur der Eisenhütte Mägdesprung, Lebensbild	63
7.2 Modelleur Wilhelm Elster sen. 1840 - 1912 seine Arbeiten und die Werkstatt	73

7.3	Modelleur Wilhelm Elster jun. 1869 - 1916 seine Arbeiten und die Werkstatt	75
8.	Kunstgussentwürfe der Mägdesprunger Eisenhütte in der Sammlung Horn	79
8.1	Musterbücher und Kataloge der Eisenhütte	80
9.	Kunstgussprodukte der Eisenhütte Mägdesprung aus der Sammlung Carl Horn im Museum Schloss Allstedt mit Ergänzungen aus weiteren Sammlungen	81
9.1	Bildplastische Guss-Stücke	81
9.2	Tierplastiken	83
9.3	Flachreliefs, Harz- und andere Ansichten (sogen. Neujahrskarten)	84
9.4	Reliefs mit szenischem und anderem Inhalt	85
9.5	Dekorative Waffenattrappen	86
9.6	Dekorative Vasen, Schalen, Kannen und Behältnisse	87
9.7	Sonstiges Kunstgewerbe, Sakrales Gerät, Tische, Kaminschirm, Schreibzeuge und -zubehör, Jugendstil-Wandbilder, Reliefbilder, Weihnachtsbaumständer	88
9.8	Guss-Stücke des preußischen Eisenkunstgusses in der Sammlung Horn	88
9.9	Marken der Eisenhütte Mägdesprung und anderer Hütten auf Stücken in der Sammlung Horn mit Ergänzungen aus weiteren Sammlungen	89
9.10	Schlußbemerkung	90

Abbildungen von Kunstgüssen

Bildplastische Guss-Stücke	94
Tierplastiken	109
Flachreliefs, Harz- und andere Ansichten (sogen. Neujahrskarten)	131
Reliefs mit szenischem und anderem Inhalt	142
Dekorative Waffenattrappen	167
Dekorative Vasen, Schalen, Kannen und Behältnisse	180
Sonstiges Kunstgewerbe, Sakrales Gerät, Tische, Kaminschirm, Schreibzeuge u.-zubehör, Jugendstil-Wandbilder, Reliefbilder, Weihnachtsbaumständer	188
Guss-Stücke des preußischen Eisenkunstgusses in der Slg. Horn	204
Abbildungen Marken	209
Denkmale, Gebäude und Guss-Stücke in der Öffentlichkeit	215

Anhang

Karten und Gebäudepläne	227
Kunstgussentwürfe	238
Übersicht Regenten der Fürsten- und Herzogtümer Anhalt 1603-1918	282
Quellen und Literaturverzeichnis	286
Register Personen	296
Register Orte	298

Vorwort

Die Eisenhütte unterm Mägdesprung im ehemals anhaltischen Harz ist eine Hütte gewesen, die sich dem kleinen Fürstentum entsprechend nicht wesentlich über eine regionale Größe hinausentwickeln konnte. Trotz dieses „im Schatten der großen Hütten des Harzes und Mitteldeutschlands stehen“ brachte die Eisenhütte Mägdesprung beachtliche Leistungen hervor, die sich in der technischen Entwicklung des Eisenhüttenwesens, des Maschinenbaus und im künstlerischen und dekorativen Kunstguss dokumentierten. Die künstlerische Blüte lag dabei erst nach derjenigen der Kgl. Eisengießerei Berlin, zeitgleich aber mit der Stolbergischen Eisenfaktorei in Ilsenburg, mit der Mägdesprung im Wettbewerb stand.

Die vorliegende Arbeit soll unter dem Aspekt der künstlerischen Produktion eine Lücke in der Erforschung und Dokumentation der für den Harz wichtigen Montanindustrie schließen. Die Weiterführung der Metallverarbeitung in Mägdesprung über den Jahrtausendwechsel hinaus bedarf vieler Anstrengungen um einen Bestand zu sichern, was umso mehr Anlass ist, noch vorhandenes Material zu sichten und zu bearbeiten.

Die Quellenlage zur Eisenhütte ist vom Ende des 18. Jahrhunderts bis in das ausgehende 19. Jahrhundert in den Archivalien des Landeshauptarchivs Sachsen-Anhalt sehr gut. Von der Gründung bis ins 18. Jahrhundert liegen Quellen vor, die einen guten Überblick ermöglichen. Nach dem Verkauf der Eisenhütte im Jahr 1872 sind nur sporadische Quellen vorhanden. Hier macht sich der weitgehende Verlust des Werkarchivs schmerzlich bemerkbar, der allerdings durch die unveröffentlichte Arbeit von Paul Schmidt aus Ballenstedt, LV 194, weitgehend überbrückt werden kann. Von ihm wurde eine Gesamtgeschichte der Hütte aus Anlaß des 300. Gründungstages, am 6. November 1946, verfaßt. Paul Schmidt standen noch Archivalien der Eisenhütte zur Verfügung, die nach der Verstaatlichung im Jahr 1972 leider nur zu Teilen erhalten sind, darunter allerdings die wertvollen Musterbücher und Kataloge zum Kunstguss der Hütte.

Weiter liegt eine Reihe von Veröffentlichungen in den „Blättern für das Ballenstedter Land“ von Fritz Klocke, LV 146, vor, außerdem die Dissertation von Christine Klötzer, LV 148, an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die sich allerdings mehr auf die Bergbauforschung und deren baulichen Zeugen in der Harzlandschaft konzentriert.

Sehr wichtig sind auch die Arbeiten von Eckehard Oelke, LV 171, 172, 173, die im Rahmen einer Forschungsarbeit ebenfalls an der Martin-Luther-Universität entstanden. In die Reihe der Arbeiten zur Eisenhütte Mägdesprung gehört auch die Untersuchung von Paul Jung, LV 139.

Diesen Arbeiten voranzustellen ist im Hinblick auf den Ort der Inventarband für Anhalt von Büttner Pfänner zu Thal, LV 108, und die Aufmaße einiger Hüttengebäude durch die Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar (heute: Bauhaus-Universität Weimar) vom Jahr 1971 unter der Leitung von Dr. Ing. Sökel sowie der Katalog zur Sammlung-Horn-Mägdesprung, LV 150, der von Dr. Gisela Kosa und dem Verfasser für das Museum Schloss Allstedt als Bestandsnachweis, 1975 bei der Übernahme der Exponate, erstellt wurde.

Im 19. Jahrhundert sorgte der Mägdesprunger Obelisk aus Eisenguss bei den Zeitgenossen für besonderes Interesse, ein Umstand, der sich durch zahlreiche Stiche anschaulich belegen läßt. Dieser Obelisk bestach durch seine schlichten Formen und ausgewogenen Proportionen, er ist auch das erste Monument der Hütte auf dem Gebiet des architektonischen Kunstgusses mit den Möglichkeiten dieses Materials. Wie der Obelisk nur noch als Stumpf existiert, gehen auch die optischen Quellen der Hütte in den Ortsbildern laufend weiter verloren.

So waren der noch umfangreiche Bestand an Kunstgüssen in den Museum Burg & Schloss Allstedt und ein Teil der Archivalien zum Kunstguss der Eisenhütte sowie persönliche Gespräche des Verfassers mit Carl Horn, dem letzten Inhaber der Firma vor der Verstaatlichung, Anlaß zur vorliegenden Arbeit. Die Materialien galt es zu sichten und zusammenzufassen, um damit einen Beitrag zur künstlerischen Geschichte in der Kulturlandschaft des Nordharzes zu leisten.

Das Thema der vorliegenden Arbeit entwickelte sich aus dem Komplex der langfristigen Forschungen des Instituts für Kunstgeschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zu Technischen Denkmälern, Kunsthandwerk und Volkskunst im Rahmen der Produktionsgeschichte.

Gleichzeitig ist damit beabsichtigt, dem Museum Schloss Allstedt eine aufbereitete Grundlage zu bieten, die Sammlung-Horn-Mägdesprung fortzuführen und zu erweitern. Ein übersichtlicher Anfang als ständige Ausstellung ist bereits anläßlich des Thomas-Müntzer-Jubiläums und des 100. Todestages des Modelleurs Johann Heinrich Kureck im Jahr 1989 gemacht worden.

Danksagung

Die vorliegende Arbeit ist mit ermöglicht worden durch die Unterstützung bei der Materialsammlung von Herrn Innenarchitekt Peter Trapp, der bei den Aufmaßearbeiten hilfreich war, wie auch Frau Dr. Gisela Kosa bei den umfangreichen fotografischen Vorarbeiten.

Für die Durchsicht und Korrektur danke ich meiner Mutter sowie Herrn Dipl. phil. Ullrich Richter und Frau Sylvia Zedler, die auch wertvolle Hinweise zur Computerbearbeitung gab, wie auch Herrn Dipl. Grafiker Manfred Kahlert, vor allem für das Layout und die umfangreiche Bildbearbeitung.

Bei einem Teil der Beschaffung von Literatur und weiterführenden Hinweisen bin ich Frau Dipl.-Bibliothekarin Uta Höbold vom Deutschen Buch- und Schriftmuseum Leipzig verpflichtet. Erst Frau Dipl. phil. Rosemarie Knappe und dann Herrn Museumsleiter Dipl.-Lehrer Rainer Böge vom Museum Schloss Allstedt danke ich für die geduldige Unterstützung bei der Arbeit mit den Exponaten und den Archivalien. Allen nicht Genannten gilt mein Dank ebenso.

Die wissenschaftlichen Hinweise beim Aufbau der Arbeit habe ich postum Herrn Prof. Dr. Dr.-Ing. Hans-Joachim Mrusek zu danken. Zu anhaltischen Fragen stand mir Herr Prof. Dr. Erhard Hirsch zur Seite und für die hilfreiche Betreuung im entscheidenden Endstadium Herr Prof. Dr. Dieter Dolgner.

Leipzig, im März 2000

Matthias Reichmann

Kursiv geschriebenen Textteile sind Zitate oder Eigennamen.

Der Foto-Nachweis steht bei der Abbildung, ohne Verweis ist die Aufnahme vom Verfasser. Abkürzungen sind neben den gebräuchlichen und aus dem Text verständlichen, folgende: Ast. - Außenstelle; Bez. - Bezeichnung; Durchm. - Durchmesser; em. - erneuert; fc. - fecit; Inv. - Inventar; Pkt. - Punkt; Schl. - Schloss; Slg. - Sammlung; Preis-Courant 1886, LV 34; Preis-Courant 1893, LV 35; Preisliste 1912, LV 57 - siehe Quellen